



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Haushaltskonsolidierung am 23.01.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 15:01 Uhr bis 15:49 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Tom Wolter

Dr. Bodo Meerheim
Rudenz Schramm
Andreas Scholtyssek
Dr. Mario Lochmann
Martin Sehrndt
Dr. Sven Thomas
Eric Eigendorf

Ausschussvorsitzender
Fraktion MitBürger
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion Hauptsache Halle
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt
René Rebenstorf
André Bartel
Mandy Krüger
Stephan Kögler
Anne Malisch

Beigeordnete für Kultur und Sport
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Controller GB II
Controllerin GB III
Leiter Abteilung Kämmerei
Stellvertretende Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Mario Schaaf
Melanie Ranft
Torsten Schaper

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtrat

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Unterausschusses, **Herr Wolter**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Unterausschusses Haushaltskonsolidierung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Wortmeldungen zur Tagesordnung gab, bat **Herr Wolter** um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 4.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.10.2023
 - 4.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.11.2023
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Mitteilung zur Umsetzung und zur Planung der Haushaltskonsolidierung 2023 bis 2037
 - 7.2. Mitteilung zu Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung/Begrenzung von Baukostensteigerungen und Festlegung von verbindlichen Baukosten in Beschlüssen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.10.2023

- 10.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.11.2023
- 11. Beschlussvorlagen
- 12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 13. Mitteilungen
- 14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 14.1. Anfrage des Stadtrates Herrn Scholtyssek zum TOP 7.1
- 15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 4.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.10.2023

zu 4.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.11.2023

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschriften vom 17.10.2023 und 14.11.2023.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Beschlussvorlagen

Es gab keine Beschlussvorlagen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen oder Stadträten vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Mitteilung zur Umsetzung und zur Planung der Haushaltskonsolidierung 2023 bis 2037**

Herr Kögler berichtete anhand einer Präsentation zur Umsetzung und zur Planung der Haushaltskonsolidierung 2023 bis 2037.

Die Präsentation wurde in Session hinterlegt.

Herr Wolter fragte, wann die Zahlen bezüglich Rückstellungen, Altersteilzeit konkretisiert werden.

Herr Kögler sagte, dass die Zahlen im Zuge des Jahresabschlusses 2023 validiert und in Abstimmung und nach Rücksprache mit dem zuständigen Beigeordneten veröffentlicht werden.

Herr Scholtyssek bezog auf die in der Präsentation erwähnten 24,1 Millionen und fragte, ob sich daraus eine Änderung des Jahresabschlusses nach unten oder nach oben ergibt. Weiter fragte er nach der Haushaltsgenehmigung. Diese sollte im heutigen Ausschuss vorgelegt werden.

Herr Kögler sagte, dass die Haushaltsgenehmigung vom Landesverwaltungsamt vorliegt und gemäß Absprache dem Stadtrat zur Verfügung gestellt wird. Er erklärte, woraus sich die aufgeführten 24 Millionen ergeben. Konkrete Aussagen und eine Darstellung der Zahlen können erst vorgenommen werden, wenn der Jahresabschluss erstellt ist.

Herr Scholtyssek fragte, wann die Darstellung der Zahlen erfolgen wird, da sich der Jahresabschluss gewöhnlicherweise noch ziehen wird.

Herr Kögler sagte, dass der Prozess des Jahresabschlusses mit Bestätigung zum Jahresende endet. Die Zahlen stehen Ende April fest, wenn diese fristgerecht dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt werden.

Herr Wolter bezog sich auf die Tabelle und fragte, worauf sich die beschriebenen 11,7 Millionen Risiko beim Tarifabschluss beziehen bzw. wie diese zustande kommen. Er sagte, dass zum Haushaltsbeschluss eine globale Minderausgabe von 22,4 Millionen definiert wurde.

Herr Kögler erklärte, dass sich diese Risikoposition aus dem Tarifabschluss ergibt und die Beschäftigten in der Kernverwaltung, den Eigenbetrieben und den betreffenden kommunalen Beteiligungen umfasst

Herr Wolter fragte, ob die IST-Zahl für Personalkosten in 2023 nachgereicht werden kann.

Herr Kögler sicherte dies für eine der nächsten Sitzungen zu.

Herr Dr. Meerheim sagte, dass die Personalkosten ursprünglich 206 Millionen Euro betragen und durch die geplante Minderung diese auf 194 Millionen heruntergegangen sind. Weiter sagte er, dass laut Stand November 2023 die Personalkosten sich bei Hochrechnung

auf 194 Millionen belaufen und somit die globale Minderung bereits enthalten ist. Die müsste zustande gekommen sein durch weniger Stellenbesetzungen oder auch mehr Krankheiten.

Herr Wolter sagte, dass es einerseits gut ist, dass es Minderausgaben im Bereich des Budgets Fortbildung gab, jedoch wird auf anderer Seite über Fachkräftemangel und Fachkräftegewinnung diskutiert. Er fragte, welche Risiken mit der Überkompensierung verbunden sind, da ein attraktiver Arbeitsplatz durch Angebote von Fortbildungen das A und O für Mitarbeitende ist.

Herr Kögler sagte, dass ihm nicht bekannt sei, dass in 2023 Mittel für Fortbildungen und Dienstreisen nicht freigegeben wurden. Es ist an keiner Stelle zu Abstrichen gekommen.

Herr Wolter fragte, welche Auswirkungen die Verwaltung für den Konsolidierungsplan 2024ff. sieht. Er bezog sich auf die Übernahme der TVöD-Bedingungen von 2 % für die Beamtenstellen und sagte, dass es aus diesem Grund vermutlich noch Anpassungen für 2024ff. geben müsste, womit der aktuelle Haushaltsplan mit einem gewissen Druck versehen ist.

Herr Kögler sagte, dass die Präsentation für die kommenden Ausschüsse dahingehend abgeändert werden muss, dass die Risiken für 2024 dargestellt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Wolter** beendete den Tagesordnungspunkt.

zu 7.2 Mitteilung zu Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung/Begrenzung von Baukostensteigerungen und Festlegung von verbindlichen Baukosten in Beschlüssen

Frau Schultze berichtete anhand einer Präsentation zur Mitteilung zu Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung/Begrenzung von Baukostensteigerungen und Festlegung von verbindlichen Baukosten in Beschlüssen

Die Präsentation wurde in Session hinterlegt.

Herr Dr. Thomas bat um einen Controllingbericht, der die tatsächlichen Baukosten tabellarisch gegenüberstellt und aufzeigt, ob es bei den Abweichungen über die Jahre eine Verbesserung gab oder nicht. Er bezog sich auf das Thema Nachträge und bat um Darstellung im Controllingbericht, ob sich im Laufe der Jahre in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Rechnungsprüfung etwas verbessert hat.

Herr Wolter ging auf den Wunsch von Herr Dr. Thomas ein und sagte, dass es einen Sachbericht zu den Bauvorgängen gibt, der eine Art Controllingbericht ist.

Herr Dr. Thomas sagte, dass es etliche Schulbauprojekte gab, die realisiert worden sind, bei denen sich die Kosten jedoch verdoppelt haben. Er bat um eine Darstellung, wie groß die Überzeichnung zwischen den geplanten und tatsächlichen Baukosten gewesen war.

Frau Schultze sagte, dass in den alten Baubeschlüssen der Risikozuschlag fehlt und keine Indizierung vorgenommen wurden. Sie erklärte, dass somit keine Risiken dargestellt waren. Sie sagte, dass die ersten Projekte von STARK III vor der Corona-Pandemie sich weitestgehend im Kostenrahmen bewegten. Mit der Pandemie kam es zu verschiedenen Schwierigkeiten und in der Folge zu Mehrkosten. Die Bauzeitverschiebungen wurden durch den Fördermittelgeber nicht berücksichtigt und somit war die Verwaltung in der Pflicht, die

Zeiträume einzuhalten und die Baumaßnahmen zu Ende zu führen – verbunden mit den entsprechenden Kostenaufschlägen.

Frau Schultze bezog sich auf die neuen Baubeschlüsse wie zum Beispiel beim Bauprojekt Schimmelstraße. Sie sagte, dass mit jeder Vergabe abgeglichen wird, wo man bei der Kostenverfolgung des Budgets liegt. Als Beispiel gab sie an, dass die Entsorgung Mehrkosten verursacht, hingegen die Wasserhaltung günstiger ist. Somit kann ein Tausch des Budgets erfolgen.

Sie ging auf die Frage zu den Nachträgen ein und sagte, dass die Leistungsphase 1 für die Planer vergeben ist, was dazu führt, dass die Planung konkreter und damit die Kostenkalkulation genauer wird. Sie ergänzte, dass es mittlerweile wieder mehr Angebote bei Ausschreibungen gibt.

Herr Dr. Thomas bat um Erklärung, warum im Bereich im Geschäftsbereichs II die Zahlen nicht so klar dargestellt sind.

Herr Rebenstorf sicherte eine Klärung der offenen Fragen innerhalb seines Bereiches zu. Er erklärte, dass im Vergleich zum Hochbau nicht alles in der Bewirtschaftung über den Geschäftsbereich II läuft, was am Ende durch Baubeschlüsse vorgelegt werden kann. Weiter sagte er, dass die Kosten für Technik im Geschäftsbereich II nicht so hoch sind wie beim Hochbau. Der große Kostenfaktor in den letzten Jahren waren vor allem die Ampelanlagen.

Herr Dr. Thomas bezog sich auf Nachträge von Kostenüberschreitungen und fragte, ob es diese im Bereich des Geschäftsbereiches II gab, da dem Ausschuss keine vorgelegt wurden.

Herr Rebenstorf sagte, dass er in der Vergangenheit Nachtragsvereinbarungen unterschrieben hat. Er erklärte, dass es auch Fälle gibt, bei denen die Auftragssumme nicht überschritten, sondern unterschritten wird. Dies kann an entfallenen Positionen liegen. Er sagte, dass es bereits in diesem Jahr mindestens zwei Fälle gab. Wenn die Auftragssumme nicht mehr überschritten ist, wird dies dem Ausschuss auch nicht noch einmal vorgelegt.

Herr Wolter bezog sich auf die Folie 2 in der Präsentation und sagte, dass die ca. 400 Millionen im Haushalt an Projekte gebunden sind. Er fragte, ob die Projekte seit 2014 alle umgesetzt wurden oder weggefallen sind, um auf die erzielte Summe zu kommen.

Frau Schultze sagte, dass für den Bereich Schulbau eine Liste im Bildungsausschuss vorgestellt wurde. Diese kann nochmal zur Verfügung gestellt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anfragen von Fraktionen oder Stadträten.

zu 9 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Wolter** den öffentlichen Teil der Sitzung des Unterausschusses Haushaltskonsolidierung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Tom Wolter
Vorsitzender des Unterausschusses

Anne Maisch
Stellvertretende Protokollführerin